



Oxalsäurebehandlung im Sommer

Warum?

Brutfreie Völker können auch im Sommer effektiv mit einem Oxalsäurepräparat gegen die Varroamilbe behandelt werden. Die Oxalsäure kann entweder geträufelt oder gesprüht werden. Oxalsäurepräparate sollten nur bei brutfreien Bienenvölkern angewendet werden, da sie nicht in verdeckelte Brutzellen hinein wirken.

Wann?

Um möglichst viele Milben abzutöten, kann die Oxalsäurebehandlung nur durchgeführt werden, wenn keine verdeckelten Brutzellen vorhanden sind. Beispielsweise bei Völkern, die durch eine biotechnische Methode oder einen Schwarmprozess vorübergehend brutfrei geworden sind.

Spätestens am achten Tag nach der Eiablage verstecken sich die Milben unter den Bienenlarven, bevor die Zelle verdeckelt wird. Daher sollte die Behandlung möglichst frühzeitig nach dem Schlupf der letzten Brut erfolgen. Die Behandlungszeiträume für die einzelnen Methoden biotechnischer Varroabehandlung entnehmen Sie bitte den jeweiligen Arbeitsblättern, den Link dazu finden Sie unten.

Hinweis: Die Honigernte muss vor der Oxalsäure-Anwendung abgeschlossen sein, um einen Eintrag von Säure in den Honig zu verhindern. Die Behandlung abends vornehmen, weil dann die Bienen im Stock sind.

Was?

- Spritze mit Milliliter-Skala und Becherglas oder passenden Träufelaufsatz für das jeweilige Präparat (Träufelanwendung)
- Sprühflasche mit feinem Zerstäuber (Sprühanwendung)

- Persönliche Schutzausrüstung: säurebeständige Handschuhe, Schutzbrille, Atemschutzmaske Typ FFP2 oder FFP3, langärmelige Kleidung
- Zugelassenes Oxalsäure-haltiges Tierarzneimittel (ad us. vet.).

Hinweis: Mit der Verordnung (EU) 2019/6, gültig seit 28.01.2022, ist die Anwendung von Oxalsäure bei brutfreien Bienenvölkern im Sommer nur noch mit unten genannten Präparaten zulässig.

Tab. 1: In Deutschland zugelassene Tierarzneimittel mit Oxalsäure für die Anwendung bei brutfreien Völkern im Sommer.

Präparat/ Hersteller	Wirkstoff	Anwendungs- form	Voraussetzung für effektive Behandlung
Oxybee® / Dany's Bienenwohl® Véto Pharma / Dany Bienenwohl	Oxalsäure	Lösung zum Träu- feln	Brutfrei
VarroMed® BeeVital	Oxalsäure + Amei- sensäure	Lösung zum Träu- feln	Brutfrei

Stand: Januar 2023

Warnung!

- Gesundheitsgefahren beim Kontakt mit Oxalsäure.
- Tierarzneimittel mit Oxalsäure sind ätzend und können auf Haut, Augen,



- Mundschleimhaut und in den Atemwegen schwere Reizungen verursachen.
- Säurebeständige Handschuhe tragen.
- Schutzbrille tragen.
- Bei Sprühanwendung zusätzlich Atemschutzmaske Typ FFP2 oder FFP3 tragen.
- Schutzmaßnahmen des Herstellers beachten!

Wie?

- Persönliche Schutzausrüstung: Säurebeständige Handschuhe, Schutzbrille, bei Sprühanwendung zusätzlich FFP2 oder FFP3 Maske und langärmelige Kleidung anziehen (Abb. 3).
- Oxalsäure Präparat nach Gebrauchsanweisung zubereiten.

Träufelanwendung

- Beute öffnen, Wachsbrücken entfernen, Volksstärke beurteilen.
- Manche Behandlungsmittel lassen sich direkt aus der Flasche träufeln (Abb. 1), für andere gibt es passende Träufelaufsätze („Schwanenhals“). Alternativ kann die Lösung mit einer Spritze aufgezogen und geträufelt werden (Abb. 2). Bei zweizargigen Bienenvölkern zuerst die untere und anschließend die obere Zarge beträufeln. Dosierungsangabe des Herstellers beachten!



Abb. 1: Träufeln eines Oxalsäurepräparats in alle besetzten Wabengassen



Abb. 2: Mit einem Pippettenaufsatz an einer Spritze erhält man sehr feine Tröpfchen

Sprühanwendung

- Sprühflasche füllen und an der Düse einen feinen Sprühnebel einstellen. Probesprühen in ein Gefäß und durchschnittliche Sprühmenge pro Hub ermitteln. Zielmenge sind 2 - 4 ml pro Wabenseite (Dosierungsangabe des Herstellers beachten). Windrichtung berücksichtigen, damit kein Sprühnebel eingeatmet oder abgetrieben wird!
- Beute öffnen, bienenfreie Randwaben ziehen und beiseite stellen, um Platz zu schaffen.

- Bienen an der Beutenwand besprühen, danach jede einzelne bienenbesetzte Wabe ziehen und mit 2 - 4 ml Lösung pro Wabenseite besprühen (Abb. 4). Der Sprühnebel sollte alle Bienen gleichmäßig benetzen, nur die Königin möglichst nicht direkt ansprühen.
- Nachdem die letzte Wabe besprüht wurde, die Wabenordnung wiederherstellen.

Kontrolle der Wirksamkeit

- Bodenschieber zur Kontrolle des Milbentotenfalls einschieben. Vorgehensweise siehe Arbeitsblatt 341 - Varroadiagnose mit dem Bodenschieber.

Kontrolle auf Weiselrichtigkeit

- Eine Woche nach der Behandlung kontrollieren, ob sich Eier im Bereich des Brutnestes befinden.



Abb. 3: Für eine Sprühbehandlung benötigte Materialien



Abb. 4: Besprühen der bienenbesetzten Waben

Hinweis: Trotz Oxalsäurebehandlung kann die Varroabelastung im Spätsommer noch einmal stark ansteigen. Zur weiteren Vorgehensweise beachten Sie bitte Infoblatt 319 - Behandlungskonzept.

Kontakt

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
 Bieneninstitut Kirchhain
 Erlenstraße 9, 35274 Kirchhain
 Tel.: 06422 9406-0, Fax: -33
 E-Mail: bieneninstitut@llh.hessen.de
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Herausgeber

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
 Kölnische Straße 48–50, 34117 Kassel
www.llh.hessen.de